

Indikator 2.21 (L)

Arbeitslose (Jahresdurchschnitt) nach Geschlecht, Land im Regionalvergleich, Jahr

Definition

Indikatoren zur Arbeitslosigkeit werden als grundlegende Aussagen zur sozioökonomischen Lebenssituation genutzt. Regionale Unterschiede des Armutsniveaus werden in der Regel mit unterschiedlichen Arbeitslosenquoten in den Regionen in Zusammenhang gebracht. Zu Arbeitslosen zählen Personen, die ohne Arbeitsverhältnis - abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung - sind, die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, eine Beschäftigung von mindestens 18 und mehr Stunden für mehr als drei Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Langzeitarbeitslose sind Personen, die ein Jahr und mehr arbeitslos und beim Arbeitsamt gemeldet sind. Die Arbeitslosenquote ist der Prozentanteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Mit dem Begriff *Erwerbspersonen* sind sowohl Erwerbstätige als auch Erwerbslose erfasst. Als abhängige Erwerbspersonen werden alle sozialversicherungspflichtigen und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose gezählt.

Der Indikator wird als Zeitreihe (2.20) und als Regionaltabelle (2.21) geführt.

Datenhalter

- Landesarbeitsämter
- Statistische Landesämter

Datenquelle

- Statistik der Arbeitsvermittlung
- Mikrozensus zu Erwerbspersonen

Periodizität

Jährlich, 30.9.

Validität

Es wird von einer Vollständigkeit der Meldungen ausgegangen, da nur bei Meldung als Arbeitssuchende Arbeitslosengeld gezahlt wird. Falls Frauen keine Meldung abgeben und als Hausfrau weiter tätig sind, sind sie nicht in der Arbeitslosenstatistik enthalten.

Kommentar

Die Begriffe Erwerbslose (Mikrozensus) und Arbeitslose (Statistik der Arbeitsvermittlung) sind nicht unmittelbar vergleichbar: Während bei den Arbeitslosen die Meldung beim Arbeitsamt als Arbeitssuchender erforderlich ist, ist dies bei den Erwerbslosen nicht von Bedeutung. Der Begriff der Erwerbslosen ist daher umfassender. Da die Arbeitslosenzahlen je nach Jahreszeit sehr schwanken, ist die Angabe des Jahresdurchschnitts den Stichtagsangaben vorzuziehen. Nicht in allen Ländern werden Quoten für Langzeitarbeitslose mit einer vergleichbaren Methodik berechnet. Aufgrund fehlender Bezugswahl können für schwerbehinderte Arbeitslose keine Quoten berechnet werden.

Der Indikator zählt zu den demographischen Gesundheitsdeterminanten.

Vergleichbarkeit

Mit dem WHO-Indikator 0200 020501 *Unemployment rate in %* vergleichbar. Vergleichbar mit dem OECD-Indikator *Total unemployment*. Angaben zum EU-Indikator *Total unemployment* liegen in vergleichbarer Struktur bei Eurostat vor. Vergleichbar als Zeitreihe zu dem bisherigen Indikator 2.9, ergänzt um Angaben zu Ausländern, Jugendlichen und Schwerbehinderten. Der bisherige Indikator war nur im Regionalvergleich angelegt.

Originalquellen

Publikationen der Länder zu den verwendeten Datenquellen, z. B. Statistisches Jahrbuch.

Dokumentationsstand

12.09.2002, SenGesSozV - Berlin/lögd